



DAS BUCH
ein Bibelleseprojekt

Ruth



Einführung in das Buch Ruth¹

Zeittafel

ca. 2000 v.Chr.	Abraham
ca. 1500 v.Chr.	Mose
ca. 1400 v.Chr.	Einzug in das Land Kanaan
1370 – 1050 v.Chr.	Richterzeit
ca. 1100 v.Chr.	Ruth
ca. 1000 v.Chr.	Saul, David, Salomo
ca. 600 v.Chr.	Babylonische Gefangenschaft des Volkes Israel
538 v.Chr.	Freilassung der jüdischen Gefangenen durch den Perserkönig Kyros
516 v.Chr.	Vollendung des Tempelwiederaufbaus in Jerusalem

Historischer Hintergrund

Die Geschichte von Ruth ereignet sich in der Richterzeit (ca. 1370 bis 1050 v.Chr.), der Zeit zwischen dem Tod Josuas und der Einsetzung des ersten israelitischen Königs Saul. Damals war das Volk Israel noch kein einheitlicher Staat mit gemeinsamer Führung, sondern teilte sich in viele kleinere Gebiete auf. Die Bibel charakterisiert diese Zeit mit den Worten: „In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat was recht war in seinen Augen.“ (Richter 17,6 und 21,25) Israel hatte Gottes klaren Auftrag, alle kanaänischen Völker auszurotten, nicht ausgeführt, sondern sich teilweise mit den Bewohnern des Landes arrangiert und begonnen, deren Götzen anzubeten. Statt Gottes Geboten zu gehorchen, tat jeder, was ihm gefiel, sodass Ungerechtigkeit und Grausamkeit nahezu an der Tagesordnung waren. Für ihren Ungehorsam strafte Gott sein Volk immer wieder mit Unterdrückung durch fremde Völker. Daraufhin erkannten sie ihre Sünden und flehten um Hilfe. Gott sandte Richter, durch die Israel von seinen Feinden befreit, belehrt und gerichtet wurde. Meistens lebte das Volk in Frieden, bis der Richter starb. Danach fiel es aber in seine alten Verhaltensmuster zurück und der Kreislauf begann von Neuem.

Die Hungersnot, von der wir am Anfang des Buches Ruth lesen, war höchstwahrscheinlich eine Strafe Gottes. Dabei muss es nicht sein, dass diese Hungersnot durch eine von Gott geschickte Dürrezeit eintrat, sondern sie könnte auch eine Folge der Überfälle und Plünderungen durch Israels Feinde gewesen sein.

Moab, Moabiter

Das Nachbarvolk Moab, bei dem Noomis Familie Zuflucht suchte, stammte von Moab, dem ältesten Sohn Lots ab. Sie bewohnten das Hochland östlich des Toten Meeres und lebten von Ackerbau und Viehzucht.

Trotz ihrer Verwandtschaft herrschte die meiste Zeit Feindschaft und Krieg zwischen den Israeliten und Moabitern.

Der Hauptgott der Moabiter war „Kemosch“, der in der Bibel als „gräulicher Götze der Moabiter“ (1. Könige 11,7) bezeichnet wird, weil zu seiner Verehrung unter anderem Menschenopfer gehörten.

¹ Jürgen Fischer: Ruth (HoBs 2012)

Abfassungszeit, Autor

Die Abfassungszeit des Buches Ruth lässt sich aus der abschließenden Genealogie ableiten, in der David erwähnt wird, aber nicht sein Sohn Salomo. Daraus lässt sich ziemlich sicher schließen, dass das Buch während der Regierung Davids geschrieben wurde. Was den Verfasser betrifft, gibt es keine stichhaltigen Hinweise; wir wissen also nicht, von wen das Buch geschrieben wurde.

Bis zu ihrer Niederschrift war die Erzählung wahrscheinlich mündlich überliefert worden und erst als David König wurde, galt der Geschichte seiner Urgroßmutter Ruth ein besonderes Interesse. Auch die Erklärung der Sitte mit dem Ausziehen des Schuhs (Ruth 4,7) spricht dafür, dass seit den erzählten Ereignissen einige Zeit vergangen war, sodass zur Abfassungszeit diese Sitte nicht mehr bekannt war und darum erklärt werden musste.

Schreibabsicht und Thema

David hatte von Anfang an große Schwierigkeiten, die Einheit des Volkes Israels herzustellen und zu bewahren. Möglich ist, dass auch seine moabitische Urgroßmutter Anlass zur Kritik an ihm als König war. Vielleicht wurde das Buch Ruth geschrieben, um die Moabiterin in Davids Abstammung zu erklären und Gottes wunderbares Handeln in der Geschichte seiner Urgroßeltern zu zeigen.

Das Buch Ruth beschreibt uns eine ausländische Frau, die in einer Zeit des Ungehorsams genau die Eigenschaften zeigt, die eigentlich vom Volk Israel erwartet wurden: Gottesfurcht, Zuversicht, Treue und Hingabe. Damit möchte der Autor zeigen, dass die Frage, wer zum wahren Israel gehört, nicht durch die Abstammung, sondern durch die innere Haltung zu Gott und seinem Volk beantwortet wird (vgl. Römer 2,28-29).

Thema des Buches ist zum einen das herausragende Verhalten der Hauptdarsteller Ruth und Boas, zum anderen das Handeln Gottes, der auf unerwarteten Wegen durch dunkle und leidvolle Zeiten mit den Beiden einen guten Plan verfolgt.

Ruth, die Ausländerin, die keinerlei Verpflichtung gegenüber Gottes Volk hat, entscheidet sich für die Zugehörigkeit zum Volk Israel und beweist durch ihren Schritt eine außergewöhnliche Liebe und Loyalität zu Gott und Menschen. Sie sticht heraus in einer Zeit, die von Grausamkeit und Gottlosigkeit geprägt ist und als die meisten Israeliten sich nicht im Geringsten um die Gebote Gottes scherten. Ein ähnliches Verhalten sehen wir bei Boas.

Gott stellt sich zu diesen Menschen und belohnt ihre Treue auf außergewöhnliche Weise mit wirklich unerwartetem Segen. Durch „Zufälle“ und menschliches Planen hindurch zeigt sich seine oft unsichtbare Führung, wie er auf eine geniale Weise das Leid seiner Kinder zum Guten wendet, auch in schwierigen Zeiten seine Heilsgeschichte weiterführt und letztendlich trotz aller Widrigkeiten zum Ziel kommt.

Gliederung des Buches Ruth:²

1. Die Umkehr: Der Weg nach Hause (Kap. 1)

- 1.1 Die Vorgeschichte: Eine ganze Familie fährt ins Unglück (1-6)**
 - 1.1.1 Nichts wie weg hier! Auswanderung aus Bethlehem (1-2)
 - 1.1.2 Am Nullpunkt angekommen: Tod (3-5)
 - 1.1.3 Drei Frauen auf dem Weg in die Ungewissheit (6)
- 1.2 Die Entscheidung: Ruth entscheidet sich dafür, treu zu sein (7-18)**
 - 1.2.1 Noomis Bitte: Geht doch endlich zurück! (8-13)
 - 1.2.2 Ruth trifft eine krasse Entscheidung (14-18)
- 1.3 Die Rückkehr: Noomi und Ruth kommen nach Hause (19-22)**

2. Die Ernte: Ruth lernt Boas kennen (Kap. 2)

- 2.1 Gottes genialer Plan greift: Ruth kommt „zufällig“ auf das Feld von Boas (1-3)**
- 2.2 Gott kümmert sich: Ruth bekommt Schutz und Versorgung (4-17)**
 - 2.2.1 Boas wird auf Ruth aufmerksam (4-13)
 - 2.2.2 Boas sorgt für Ruth (14-17)
- 2.3 Der Vorhang wird beiseite gezogen: Ruth erfährt, dass Boas ihr Verwandter ist (18-23)**

3. Die Ruhe: Ein echt geschickter Heiratsantrag (Kap. 3)

- 3.1 Die Idee: Eine Frau hat einen Plan (1-7)**
- 3.2 Die Umsetzung: Ruth macht mit (8-14a)**
 - 3.2.1 Ruth macht Boas einen Heiratsantrag (8-9)
 - 3.2.2 Boas sagt „Ja“ zum Antrag von Ruth und zu seiner Aufgabe als Löser (10-11)
 - 3.2.3 ...doch ein(e) andere(r) Löser/Lösung? (12-14a)
- 3.3 Das Ergebnis: Ruth kehrt zu Noomi zurück (14b-18)**

4. Die Erlösung: Ruth wird die Frau von Boas (Kap. 4)

- 4.1 Die Entscheidung: Boas wird Löser und heiratet Ruth (1-11a)**
 - 4.1.1 Die Entscheidung: Boas beruft eine öffentliche Versammlung ein (1-2)
 - 4.1.2 Der Löser verzichtet auf sein Recht (3-8)
 - 4.1.3 Boas akzeptiert seine Aufgabe als Löser in aller Öffentlichkeit (9-11a)
- 4.2 Der Segen: Noomi erhält einen Sohn zurück (11b-17)**
 - 4.2.1 Boas und Ruth heiraten und bekommen einen Sohn (11b-13)
 - 4.2.2 Die Frauen und ihr Lobpreis (14-17)

5. Die Zusammenfassung: Was wir von Ruth lernen können

² Im Wesentlichen nach: Hans-Georg Wüch: Buch Ruth; Edition C Bibelkommentar, Band X. Jedes Kapitel ist in drei Abschnitte unterteilt.

1. UMKEHR: Der Weg nach Hause

Lies Ruth 1,1-22, um einen Überblick über den Abschnitt zu bekommen.

Tipp! Verwende eine genaue Übersetzung wie Elberfelder oder Luther!

Erklärungen & Hilfen zum Text

1. Umkehr(en)

- Hauptwort und Inhaltsangabe von Kapitel 1
- kommt 12x in Kapitel 1 vor
- Das Wort hat zwei Richtungen: a) weg von etwas Altem (Moab) b) hin zu etwas Neuem (Bethlehem). Echte Umkehr ohne Abkehr vom Alten und Hinwendung zu etwas völlig Neuem gibt es nicht.

2. Chäsäd

- Ist hebräisch und steht für „Treue, Verlässlichkeit, Loyalität“
- Hauptthema des Buches (der Begriff kommt aber nur 3x im Buch vor: 1,8; 2,20; 3,10)
- Definition: Chäsäd ist ein Verhalten, das auf andere bezogen ist, das mehr als das Übliche und pflichtgemäß zu erwartende tut. Während Gottes Volk in der Zeit der Richter Gott ständig die Treue bricht, lebt eine Ausländerin aus Moab genau diese Treue zu Gott und Menschen vor.

3. „in den Tagen der Richter“

Es handelt sich um die Zeit von ca. 1350-1050 v. Chr. Über den Charakter dieser Zeit erfährst du mehr wenn du das Buch Richter studierst. In Frage 1 geht es darum.

4. Hungersnot

- Oft verursacht durch Ernteauffälle und Dürre.
- In der Richterzeit aber vor allem durch Raub und Bedrohung von Feinden verursacht (vgl. Richter 6).
- Hungersnot als Gerichtshandeln Gottes: Wenn Gottes Volk ungehorsam ist, wird die Ernte ausbleiben (5.Mose 11,13-15).

5. Moab(ite)r:

- Nachkomme(n) von Lot. Er schlief mit seinen Töchtern (Inzest): Der Sohn ist der Stammvater der Moabiter (1.Mose 19,30-38).
- Moab befindet sich östlich vom Toten Meer auf einer Hochebene, die sehr fruchtbar ist.
- Der Hauptgott der Moabiter war der Fruchtbarkeitsgott *Kemosch*. Die Bibel nennt ihn „der greuliche Gott der Moabiter“ (1.Könige 11,7). König Mescha opfert ihm sogar seinen Sohn (2.Könige 3,27).

6. Bethlehem:

- wörtlich: „Haus des Brotes“
- eine kleine Stadt südlich von Jerusalem.
- Die Stadt hatte keine große strategische oder wirtschaftliche Bedeutung und lag im Schatten der großen Nachbarstadt Jerusalem. Bethlehem wird erst durch König David richtig bekannt (1.Sam.17,12). Erst der Prophet Micha verknüpft mit Bethlehem eine viel größere Bedeutung (Mi.5,1). Kleines hat bei Gott große Bedeutung!

7. sich „als **Fremde** aufhalten“: Bedeutet kein dauerhafter Auslandsaufenthalt (übersiedeln) sondern nur vorübergehend im Ausland wohnen

8. **Elimelech**: Sein Name bedeutet: „Gott ist mein König“ 9. **Naomi**: Ihr Name bedeutet: „Die Liebliche“

10. **Machlon & Kiljon**: Die Bedeutung der Namen ist unklar (manche nehmen an, dass ihre Bedeutung „krank“ und „schwach“ ist)

11. **Efratiter**: Bezeichnung der Einwohner von Bethlehem in früheren Tagen (den Zeiten der Erzväter Abraham, Isaak & Jakob)

12. **Mara**: Bedeutet „bitter“

13. **El Schaddai**: Ein Name für Gott: „der Große, Allmächtige“; ein Gott, der souverän führt und gerecht richtet.

14. **Gerstenernte**: Gerste ist das Getreide des kleinen Mannes. Es wurzelt flacher, reift schneller und ist widerstandsfähiger. Die Erntezeit ist von Ende April bis Anfang Mai.

1.1 Die Vorgeschichte: Eine ganze Familie fährt ins Unglück (1-6)



1.1.1 Nichts wie weg hier! Auswanderung aus Bethlehem (1-2)

Frage 1: Vers 1: Was ist der historische Hintergrund des Buches Ruth? Nenne mindestens drei Merkmale dieser Zeit (Lies als Hilfe Richter 3,5-9; 6,1-6; 17,6; 19,22-30).

1.1.2 Am Nullpunkt angekommen: Tod! (3-5)

Frage 2: Endlich entspannt sich die Situation im Ausland. Und doch stirbt plötzlich Elimelech, der Mann und Versorger der Familie. Kurze Zeit später sterben auch noch Noomis Söhne. Sie bleibt mit ihren zwei Schwiegertöchtern übrig. Sie ist nur noch „die Frau“ (Vers 5) nicht mehr „seine Frau“ (Vers 2). Sie war ein „Nemo“ (= Niemand). Der Tod aller männlichen Familienglieder war die schlimmste Katastrophe, die man sich damals vorstellen konnte. Versuche, die Gefühle und Gedanken von Noomi nachzuempfinden! Welche Folgen hat diese Katastrophe für ihr Leben?

1.1.3 Drei Frauen auf dem Weg in die Ungewissheit (6)

Frage 3: Die Umkehr/Rückkehr von Noomi in die Heimat ist zugleich eine Umkehr zurück zu ihrem Volk und zu Gott. Aus welchem Grund ist Noomi zurück?

Das Handeln Gottes geht der menschlichen Umkehr voraus. Nur weil Gott sich seinem Volk zuwendet, konnte Noomi zurückkehren. Genauso können wir nur zu Gott kommen, weil Gott den ersten Schritt ging. Nur weil Gott durch Jesus deine Schuld vergeben hat, kannst du zu Gott umkehren. Lies folgende Bibelstellen, wo dieses Prinzip deutlich wird und sag Gott danke, dass er voran geht!

- Epheser 2,1-10
- Titus 3,5
- Römer 5,8



Frage 4: Im ganzen Buch Ruth wird nur 2x davon berichtet, dass Gott direkt eingreift (Vers 6 & Kapitel 4,13). Gott arbeitet aber unsichtbar im Hintergrund. Genauso erleben wir meistens unser Leben mit Gott. Wir sehen Gott nicht, spüren und verstehen ihn oft nicht. Dennoch lenkt Gott dein Leben! Noomi & Ruth erleben das klare Eingreifen Gottes auch erst viel später. An welchen Stellen hast du das Eingreifen Gottes in dein Leben erst im Nachhinein verstanden? Wie ermutigt dich das und wie kannst du andere damit ermutigen?

Frage 5: An keiner Stelle im Buch Ruth wird von persönlicher Schuld/Sünde als Grund für all die Not berichtet! Schuld und Sünde sind nicht zwingend Ursache für das Böse, was Noomi passiert. Sowohl sie als auch Hiob, Jeremia oder Jesaja hatten eine Antwort auf das „Warum“ ihres Lebens. Gott ist anders. Er ist größer als unsere Vorstellungen. So beschreibt der große Prophet Jesaja das Handeln Gottes in Jesaja 40,13- 18! Lies diese Verse! Welches Bild bekommst du von Gott vermittelt? Welches Bild von den Menschen?

Wie kannst du dich verhalten, wenn dich Leid trifft?

Wer leidet zur Zeit?

Was kannst du konkret tun?

1.2 Die Entscheidung: Ruth entscheidet sich dafür, treu zu sein (7-18)

1.2.1 Noomis Bitte: Geht doch bitte endlich zurück! (7-13)



Frage 6: Die ersten Worte, die eine Person sagt, spiegeln ihren Charakter wieder. Noomi ist wie Boas jemand, der andere segnet. Im Buch Ruth findest du 7 Segenssprüche. Lies sie, finde heraus wer zu wem redet und definiere, was Segen bedeutet!

Bibelstelle	Wer sagt zu wem?	Was zeigt das über die Person, die segnet?	Was beinhaltet der Segen konkret?
1,8-9			
2,4			
2,12			
2,19-20			
3,10-11			
4,11-12			
4,14-15			

Frage 7: Verse 11-13: Für Ruth und Noomi ist es nur vernünftig und sinnvoll, zurück in ihre Heimat zu gehen. Das macht Noomi voll klar deutlich. Nenne diese logischen Gründe!

1.2.2 Ruth trifft eine krasse Entscheidung (14-18)

Frage 8: Vers 14: Ruth aber blieb bei ihr. Das Wort „bleiben“ kann man mit „anhangen“ oder „kleben“ übersetzen. Es taucht auf den ersten Seiten der Bibel auf: 1. Mose 2, 24: Was meinst du, bedeutet dieses „Kleben“?

Frage 9: Verse 15-17: Während Orpa den einzig sinnvollen, logischen, richtigen Weg geht (so wie Noomi es empfohlen hat) entscheidet sich Ruth für die absolute Loyalität gegenüber ihrer Schwiegermutter. Welche Konsequenzen hat diese krasse Entscheidung für Ruth? (denk dabei an ihr altes Leben, ihre Heimat, ihren alten Glauben...)



Frage 10: Wie kannst du jemand sein, der anfängt, andere zu segnen? Wie könnte ein „Lebensstil des Segnens“ praktisch aussehen?

Frage 11: Ruth entscheidet sich für Treue und Hingabe. Ihr Entschluss steht felsenfest (Verse 16-17). Sie war bereit, als eine ausländische Witwe ein Leben in Einsamkeit, Demütigung und Armut zu verbringen. Treue ohne Bereitschaft auf Verzicht ist keine Treue. Was kostet dich deine Treue wirklich? (zu deinen Eltern, deinem [Ehe]Partner, deinen Freunden, deiner Kleingruppe...).

1.3 Die Rückkehr: Noomi und Ruth kommen nach Hause (19-22)



Frage 12: Verse 19-20: Die ganze Stadt (besonders die Frauen) war(en) aus dem Häuschen! „Ist das nicht Noomi?!“ Was antwortet Noomi auf diese Frage? Was zeigt diese Antwort?

Frage 13: Verse 20-21: Wen macht Noomi für ihre Leiden 4x verantwortlich? Wie reagiert Gott darauf?



Frage 14: Auf Gott ist immer Verlass. Aber das heißt nicht, dass es uns immer gut geht. Auch Menschen, die ihm nachfolgen erleben Schwierigkeiten, mit denen sie nicht fertig werden. Manchmal scheint Gottes Handeln total unverständlich und hart. Noomi klagt offen und ehrlich ihr Leid. Ihre Klage wird von Gott nirgends kritisiert. Du musst als Christ kein guter Schauspieler sein und so tun, als seist du ein großer Glaubensheld obwohl Zweifel dich zerfressen. Hab Mut, ehrlich zu sein vor anderen und Gott! Das ist keine Sünde!

Lies folgende Bibelstellen! Formuliere – wenn nötig, deinen eigenen Klagepsalm!

- Psalm 10,1
- Psalm 22,1
- Psalm 42,2
- Psalm 43,2
- Psalm 44,20-24
- Jeremia 12,1f

Wenn es dir gut geht, bete für andere, denen es zur Zeit wie Noomi zumute ist! Wen kannst du konkret im Gebet unterstützen?

Frage 15: Mein ganz persönliches Fazit zu „Die UMKEHR - der Weg nach Hause“ ist: (oder das hat mich angesprochen, das will ich leben):

2. Die Ernte: Ruth lernt Boas kennen

Lies Ruth 2,1-23 um einen Überblick über den Abschnitt zu bekommen!

Erklärungen und Hilfen zum Text:

1. „angesehener Mann“ (Vers 1)

- wörtlich: „ein gewaltiger, mächtiger“ Mann
- Im AT werden Helden oder gewaltige Krieger so bezeichnet (Jos. 1,14); außerdem besonders tüchtige und charakteristische Leute oder Großgrundbesitzer (1. Sam. 9,1)
- Boas ist reich und hat außerdem einen sehr guten Charakter (das ganze Kapitel 2 zeigt das klar). Interessant ist, dass der gleiche hebräische Begriff in Kapitel 3,11 auch von Ruth gebraucht wird: „tüchtig“

2. „Ähren sammeln“ (Vers 2)

- In Kapitel 2 dreht sich alles um die Ernte. Das Hauptwort ist „sammeln“. Es kommt 12x vor.
- Ähren zu sammeln war ein Zeichen für eine arme, mittellose Frau, die niemand hatte, der sich um sie kümmerte.
- Die Arbeit war verächtlich und gefährlich. Boas muss seine Arbeiter anweisen, Ruth nicht anzurühren (V.9) oder sie zu beschämen (V.15). Frauen wurden oft wie Freiwild behandelt, da sie keinen Mann hatte, der ihr beistand.
- Ruths Entscheidung, Ähren zu sammeln, war keine leichte Entscheidung. Ruth war bereit, eine verachtete und gefährliche Arbeit zu machen aus Treue und Hingabe Noomi gegenüber. Genau das ist echte Loyalität (Chäsäd: vgl. Erklärung zu Kapitel 1)

3. „in dessen Augen ich Gnade finde“ (Vers 2):

Ausdruck der Abhängigkeit und Unterordnung

4. „Zufall“ (Vers 3)

- Wörtlich: „Ihr Zufall fand zufällig“ „Wie es der Zufall wollte“
- Nur sehr selten wird im AT von „Zufall/zufällig“ berichtet. Für einen allmächtigen Gott passiert ja nichts zufällig und ohne seinen Willen (Amos 3,6; Jes. 45,7; Mt.10,29f).
- Es gibt eine Reihe von Geschichten im AT, in denen der Zufall eine wichtige Rolle spielt (Joseph, Esther). Oberflächlich betrachtet sieht es wie Zufall aus, aber in Wirklichkeit schreibt Gott im Hintergrund seine Geschichte.
- Durch die besondere Betonung des Zufalls wird das Interesse des Lesers geweckt: „Kann das wirklich alles zufällig geschehen sein?“

5. „Der Herr [Jahwe] sei mit euch“ (Vers 4):

Begrüßungsformel. Mit „Jahwe“ ist der treue, verlässliche Gott gemeint (vgl. 2.Mose 3,14). Boas zeigt sich als Mann Gottes, der seinen Arbeitern den Segen Gottes wünscht.

6. „vergelt“ (Vers 12):

Etwas vollkommen machen, etwas wieder heil machen und vollkommen in Ordnung bringen.

7. „mein Herr“ (Vers 13):

Hebräisch „Adonai“: Anrede der Ehrerbietung (Sara sprach Abraham auch so an: 1.Mo.18,12)

8. „Magd“ (Vers 13):

Das Wort bedeutet die niedrigste Stufe der sozialen Leiter in Israel. Ruth hatte nicht einmal diesen Status. Und doch erbarmt sich Boas über sie!

9 „saurer Trank“ (Vers 14):

Wahrscheinlich mit Wasser verdünnter Essig als Sauce oder Dip für das Brot.

10: „Efa“ (Vers 17):

Häufigstes Hohlmaß im AT (1 Efa Gerste = 22 Liter = 13-15 kg). Das ist ungewöhnlich viel (Vers 18). Ruth sammelte an einem Tag so viel wie ein normaler Arbeiter in einem halben Monat.

11. Löser

- (hebräisch „Goel“; Vers 20)
- Boas ist nicht nur ein Verwandter (Vers 1) sondern „einer von unseren Lösern“
- Ein Löser hatte eine Reihe von Aufgaben:
 - den Tod eines nahen Verwandten sühnen (Num.35,16-21)
 - konnte als Familienverantwortlicher bei Tod eines Verwandten eine finanzielle Wiedergutmachung annehmen
 - Rechtsbeistand für Verwandte vor Gericht
- Ziel: Wiederherstellung & Wiedergutmachung: In der Großfamilie, die damals einen hohen Stellenwert hatte musste er in Not und Verlustsituationen einspringen, damit die Familie weiter existieren konnte.

- Elimelech verkaufte/verpachtete sein Land an einen neuen Besitzer, der nicht zur Familie gehörte. So kaufte Boas als Löser dieses Land wieder zurück in die Familie (mehr dazu in 3.Mose 25,25-28; 47-55)
- Als Löser musste Boas sowohl reich als auch blutsverwandt sein
- Auch Gott wird im AT als Löser bezeichnet: er befreit sein Volk aus der ägyptischen & babylonischen Gefangenschaft (Ps. 74,2; Jes.51,10).

2.1 Gottes genialer Plan greift: Roth kommt „zufällig“ auf das Feld von Boas (1-3)



Frage 1: Vers 1: Boas ist reich und hat einen guten Charakter. Das wird nicht nur behauptet, sondern es zeigt sich in der Praxis. Schreib aus Kapitel 2 das auf, was Boas sagt oder tut und überlege dir was für eine Charaktereigenschaft dahintersteckt!

Vers	Was sagt oder tut Boas?	Welcher Charakterzug wird daran deutlich?
4	Boas benutzt den Namen Gottes vor seinen Angestellten	Mutig...

Frage 2 (besonders für Männer): Boas zeichnet sich durch drei wesentliche Eigenschaften aus, die Gott von uns Männern haben möchte und auf die Frauen wirklich stehen:

- a) Führung (vornweg gehen)
- b) Fürsorge
- c) Schutz

An welchen Verhaltensweisen von Boas wird das deutlich?



Frage 3: Sowohl Boas als auch Ruth haben einen guten Charakter. Anziehend finden beide einander nicht zuerst die äußere Schönheit sondern den genialen Charakter, der sich im Leben zeigt. Welche Charaktereigenschaft willst du gerne trainieren, damit du deine(n) Traumfrau/Traummann auch bekommst?

(Für Paare: Danke an dieser Stelle Gott für den ganz besonderen Menschen an deiner Seite! Drücke diesen Wert heute einmal kreativ aus!)

Frage 4: Ein Mutmacher für dich! Menschen, die Gott treu sind wie Ruth erleben seine Führung! Gott führt durch (scheinbare) Zufälle! Wie Ruth „zufällig“ auf den richtigen Acker kommt und „zufällig“ den richtigen Mann kennenlernt, hat Gott auch alle Dinge deines Lebens in seiner Hand. Nichts geschieht ohne seinen Willen. Oft sind es weder große Zeichen noch Visionen, mit denen uns Gott seinen Willen zeigt. Seine Führung passiert in den Zufälligkeiten des Alltags. Er lässt bestimmte Menschen oder Ereignisse deinen Weg kreuzen, an die du überhaupt nicht gedacht hättest oder die ohne Bedeutung scheinen. In Gottes Händen aber werden genau diese Dinge zu Mosaiksteinen seines Handelns in unserem Leben. Gott führt seine Leute meist auf unspektakuläre Weise!

Lerne Römer 8,28 auswendig!

2.2 Gott kümmert sich: Ruth bekommt Schutz und Versorgung (4-17)



2.2.1 Boas wird auf Ruth aufmerksam (4-13)

Frage 5: Vers 10: Eine interessante Frage! Ruth fragt, warum Boas sie als Ausländerin überhaupt beachtet (genau hinsieht, sich für sie interessiert). Welchen Grund hatte Boas für sein unnormal großzügiges Verhalten? Was fasziniert ihn an dieser Frau? (Vers 11; aber auch das, was du bisher über Ruth weißt)

Frage 6: Vers 12: Boas betet wieder. Er wünscht Ruth, dass sie Heil, Schutz und Erfüllung findet. Durch wen und auf welche Weise erfährt Ruth genau das? (Nimm dir das Kapitel genau unter die Lupe!)

2.2.2 Boas sorgt für Ruth (14-17)

Frage 7: Verse 14-16: Boas ist gastfrei und sehr großzügig zu einer Ausländerin, die nicht einmal den niedrigsten sozialen Status hat. Woran wird das deutlich?



Frage 8: Boas, der Beter. Er segnet Ruth und spricht ihr damit alles erdenklich Gute von Gott zu. Er arbeitet dabei kräftig daran, seine eigene Gebetserhörung zu sein. Boas ist ein Mann der Tat! Er hatte folgendes verstanden: *Bete als wenn alles arbeiten nichts nützt!* Und: *Arbeite als wenn alles beten nichts nützt!* Boas ist weder ein Mann, der NUR betet noch ein Mann der NUR arbeitet. Wir können auf beiden Seiten vom Pferd fallen.

Wie geht es dir mit dem Verhältnis Gebet – Arbeit? Was kannst du konkret von Boas lernen? (vgl. dazu Jakobus 2,15f)

Frage 9: Gastfreundschaft und Großzügigkeit gehören eng zusammen. Gastfreundschaft ist im Neuen Testament kein Angebot sondern ein Befehl! Es ist ein Kennzeichen von Leuten, die Jesus nachfolgen. Lies folgende Bibelstellen!

Bibelstelle	Was erfährst du über Gastfreundschaft?
Timotheus 3,2 & Titus 1,8	
1. Petrus 4,9 & Römer 12,13	
Hebräer 12,13	
Hebräer 13,2	

Wie geht's dir mit Vergesslichkeit in Bezug auf Gastfreundlichkeit? Wie kannst du Hanz konkret lernen, großzügig und gastfrei zu werden? Was willst du tun/wen willst du einladen?

2.3 Der Vorhang wird beiseite gezogen: Ruth erfährt, dass Boas ihr Verwandter ist (18-23)



Frage 10: Vers 10: Was begriff Noomi durch die „Fette Beute“ von Ruth?

Wie veränderte „diese Anhäufung von Zufällen“ (Vers 3) ihr bitter gewordenen Herz?



Frage 11: Vers 18-20: Gottes führt dein Leben! Hinter den Zufälligkeiten des Alltags zieht Gott die Fäden und führt Menschen. Voraussetzung dafür ist Treue! Wie führt Gott? Ruth blieb nicht einfach zu Hause und bat um ein Zeichen von Gott, auf welches Feld sie gehen soll. Sie ging einfach mutig vorwärts. Gott führte sie so, dass sie zur richtigen Zeit auf das richtige Feld kam. Gottes Führung ist nicht eine Sache, die wir ängstlich suchen müssen. Sie ist eine Gewissheit, die hinter den vielen Entscheidungen des Alltags als Tatsache steht. Es ist nicht deine Aufgabe rauszufinden, was Gott in einer speziellen Situation von dir möchte. Vielmehr kannst du dich darüber freuen, dass er dich führt – und ihm gehorchen wenn er dir seinen Willen auf direkte Weise zeigt.

Hab keine Angst, dass du vielleicht Gottes Willen für dich übersehen könntest sondern freu dich über die Gewissheit, dass seine Versprechen wahr sind! Oft wird Gottes Führung erst im Nachhinein als solche sichtbar.

Lies Psalm 32,8 und sag Gott konkret Danke für seine Führung in deinem Leben (egal wie viel du davon momentan spürst).

Frage 12: Mein ganz persönliches Wochenfazit zu „**Die ERNTE** – Ruth lernt Boas kennen“ ist: (oder: das hat mich angesprochen, das will ich leben:

3. Die Ruhe: Ein echt geschickter Heiratsantrag

Lies Ruth 3,1-18, um einen Überblick über den Abschnitt zu bekommen! Tipp: Verwende eine genaue Übersetzung wie Elberfelder oder Luther!

Erklärungen & Hilfen zum Text:

1. „Ruhe schaffen“ (Vers 1)

- Bedeutet für eine Frau vor Allem soziale Sicherheit durch ein Zuhause und einen Ehemann
- Mit „Ruhe“ wird das Thema dieses Kapitels eingeleitet.
- Das Leitwort ist „sich niederlegen“: Wie nur wird Ruth einen Ort finden, an dem sie bleibend wohnen wird? Das Wort kommt 8x in Kapitel 3 vor.

2. „worfelt er auf der Tenne Gerste“ (Vers 2)

- Erst wurde die Ernte eingebracht. Danach wurde das Getreide gedroschen und später geworfelt.
- Das Dreschen geschah auf der Tenne (ein möglichst ebener und harter Platz). Man fuhr mit einem Dreschschlitten, der von einem Ochsen gezogen wurde über das Getreide und presste das Korn aus der Ähre.
- Später wurden Korn und Spreu getrennt. Die Tenne lag deshalb an einem Ort, der für Wind besonders anfällig war (z.B. auf einer Anhöhe). Nachmittags kam der für Israel typische Westwind auf. Man worfelte, indem man Spreu und Weizen mit einer Schaufel oder Gabel gegen den Wind warf. Der Wind blies die leichte Spreu weg, so dass das Korn zu Boden fiel.

- Die Arbeit des Worfelns ging oft bis spät in die Nacht. Danach feierte man oft ein ausgelassenes Fest. Weil es oft sehr spät wurde, schlief man manchmal auch gleich auf der Tenne.

3. „Kleid“ (Vers 3)

- Kein super besonderes Kleid (wie die Elberfelder Bibel übersetzt). Es war ein gewöhnliches langes Kleid, das Männer und Frauen damals trugen. Es ging darum, gut gekleidet zu sein und gut zu riechen.
- Die Kleider wurden außerdem als Mantel für die Nacht benutzt (vgl. Vers 9)

4. „erschrak“ (Vers 8)

- Das Wort meint „zittern, beben“.
- Da es um „Mitternacht“ empfindlich kalt wird und Boas sich „vorbeugt“, weil er kalte Füße hat würde ich am sinnvollsten übersetzen: „Um Mitternacht zitterte der Mann (vor Kälte) und beugte sich vor.“

5. „deine Magd (Vers 9)

Der Begriff kennzeichnet eine Sklavin, die sich ehrfürchtig und demütig ihrem Herrn unterwirft. Anders als der Begriff „Magd“ in Kapitel 2,13 klingt hier eine familiäre Beziehung mit. Eine solche Magd konnte bsp. die Ehefrau eines freien Mannes werden. Ruth gibt sich also absolut in die Hände von Boas.

6. „Breite den Zipfel deines Gewandes über deine Magd aus!“ (Vers 9)

- Wörtlich: „Flügel“ Benutzt wird die Einzahl des gleichen Wortes wie in Kapitel 2,12: Ruth suchte unter den Flügeln Gottes Schutz.
- Flügel sind also die Zipfel/der Saum des Obergewandes. Oft wird es auch einfach mit „Decke“ übersetzt, da das Obergewand in kalten Nächten als Decke benutzt wurde. Ruth hatte den Zipfel des Mantels, der Boas als Decke diente aufgedeckt, damit er wach würde. Jetzt fordert sie Boas auf, diesen Zipfel über sie zu breiten.
- Damit macht Ruth einen für das Alte Testament einzigartigen Heiratsantrag! In Hesekiel 16,7 findest du genau dieses Bild: Gott macht Israel zu seiner Frau, indem er den Zipfel seines Gewandes über sein Volk ausbreitet.

7. „Löser“ (Vers 9)

- Boas war ein Löser, d.h. ein Verwandter von Elimelech. Als solcher konnte er das verpachtete Land der Noomi zurückkaufen. Die Ehe mit Ruth sollte den Charakter einer Leviratsehe haben. Boas soll Ruth heiraten und das Land der Noomi auslösen. Der erstgeborene Sohn soll als Sohn von Noomi und Elimelech gelten und würde später das ausgelöste Land erben.
- Vgl. dazu die Erklärung zu Kapitel 2,20!

8. „meine Tochter“ (Vers 10)

Betont den Altersunterschied der beiden (vgl. Kapitel 2,5). Wahrscheinlich war Ruth noch recht jung (ca. 25 Jahre), während Boas mindestens 35-40 Jahre alt war. Ruth hätte locker jungen Männern nachlaufen können.

9. „tüchtige Frau“ (Vers 11)

Wörtlich: „eine Frau der Stärke“ Gemeint ist nicht so sehr körperliche Stärke sondern vielmehr ihr starkes Wesen, ihr starker Charakter.

In Kapitel 2,1 wird Boas genauso bezeichnet. Boas sieht in Ruth nicht eine Sklavin, sondern er bewundert sie als eine Frau, die auf gleicher Stufe wie er steht.

Eine tüchtige Frau ist ihres Mannes Krone (Sprüche 12,4) und das kostbarste Juwel, das einer finden kann (Sprüche 31,10)

10. „Sechs (Maß) Gerste“ (Vers 15)

Vermutlich nicht „Efa“ wie in Kapitel 2,17 sondern „Sea“ 3 Sea = 1 Efa

3.1 Die Idee: Eine Frau hat einen Plan (1-7)



Frage 1: Vers 1-5: Noomi schickt Ruth auf eine Mission mit unbekanntem Ausgang. Sie soll sich mit einer wirklich krassen Aktion ganz in die Hände von Boas geben. Versuche dich einmal, in ihre Lage zu versetzen! Was geht ihr durch den Kopf? Wie fühlt sie sich?

Frage 2: In Kapitel 3 handelt drei Mal jemand wegen dem Ratschlag anderer! Wer hört auf wen?

Frage 3: (Vers 7): Welche konkrete Versuchung steckt in dieser nächtlichen Szene?

Eine mögliche sexuelle Annäherung wäre kein Problem gewesen. Niemand hätte das gesehen. Warum widerstehen beide der Versuchung?



Frage 4: Sowohl Ruth als auch Boas sind bereit, die Pläne anderer in die Tat umzusetzen. Weisheit heißt nicht, alles selbst zu wissen. Echte Weisheit zeigt sich darin, dass sie den guten Rat anderer annimmt. Lies dazu Jakobus 3,17!

Welche guten Ratschläge hast du in deinem Leben schon bekommen aber hast sie ignoriert?

Auf welche Ratschläge willst du (neu) hören?

Frage 5: Wo und wie genau begegnen dir im Alltag sexuelle Versuchungen?

Lies Hiob 31,1! Wie gehst du mit deinen speziellen Versuchungen um? Wie kannst du (neu) einen „Bund mit deinen Augen schließen“? Was willst du konkret tun?

3.2 Die Umsetzung: Ruth macht mit (8-14a)

3.2.1 Ruth macht Boas einen Heiratsantrag (8-9)



Frage 6: Verse 8-9: Was meinst du war der erste Grund für die Ehe mit Boas? Worum ging es Ruth?



Frage 7: Ruth macht Boas einen sehr mutigen, für damalige Verhältnisse einzigartigen Heiratsantrag.

Für Singles und Verliebte: Wie soll diese Zeremonie bei dir einmal laufen? Sei kreativ! Achtung, Männer! Erwartet nicht, dass eure zukünftige Frau euch wie Ruth den Antrag macht! Sie erwartet das garantiert von euch! Erweist euch als echte Eroberer und geht vorwärts!

Für Verliebte: erinnert euch zurück! Wie hat dein Partner dir den Antrag gemacht? Tauscht euch darüber neu aus!

3.2.2 Boas sagt „Ja“ zum Antrag und zu seinem Job als Löser (10-11)



Frage 8: Verse 10-11: Boas ist wirklich beeindruckt von Ruth! Diese Frau war etwas ganz Besonderes! Nenne mindestens fünf Eigenschaften, die ihn an Ruth total begeistern!



Frage 9: Nenne mindestens 5 Eigenschaften, die dich an deinem Partner begeistern und drücke es ihm gegenüber heute aus!

Für Singles: Welche dir wirklich wichtigen Eigenschaften soll der/die zukünftige Partner(in) besitzen?

3.2.3 ...doch ein(e) andere(r) Löser/Lösung?! (12-14a)



Frage 10: Vers 12-13: Obwohl Boas es sicher anders gewünscht hätte übergeht er den anderen Löser nicht. Er geht keine krummen Wege. Welche Haltung wird daran deutlich?

3.3 Das Ergebnis: Ruth kehrt zu Noomi zurück (14b-18)



Frage 11: Vers 15: Boas ist echt großzügig! Wie schwer war die Gerste, die Boas der taffen Ruth auf die Schulter lädt? (vgl. dazu die Erklärung und Kapitel 2,17!)



Frage 12: Verse 14-18: Ruth und Noomi müssen warten. Sie haben geplant, waren mutig und aktiv. Jetzt können sie nichts mehr tun als einfach ruhig zu sein. Das Warten auf Gottes Eingreifen kann manchmal richtig viel Geduld erfordern. Wie gut ist es, von anderen Hilfe und Ermutigung zu erleben. Wir sollten Menschen in Not-, und Wartesituationen unterstützen und ermutigen. Oft braucht das keine großen Taten oder Worte, sondern kleine Zeichen des Trostes, die anderen helfen, wieder Vertrauen auf Gott zu gewinnen und auf sein Eingreifen zu warten.

Wer hängt zur Zeit in so einer „Warteschleife“? Wie kannst du ihn/sie praktisch trösten und ermutigen?

Frage 13: Mein ganz persönliches Wochenfazit zu „**DIE RUHE** –ein echt geschickter Heiratsantrag“ ist: (oder: das hat mich angesprochen, das will ich leben:

4. Die Erlösung: Ruth wird die Frau von Boas

Lies Ruth 4,1-22 um einen Überblick über den Abschnitt zu bekommen! Tipp: Verwende eine genaue Übersetzung wie Elberfelder oder Luther!

Erklärungen & Hilfen zum Text

1. „lösen/Löser“

- Leitwort und Hauptthema des Kapitels. Es kommt 13x vor
- Vergleiche dazu die Infos zu Kapitel 2 und 3

2. „Tor der Stadt“ (Vers 1)

- Dort fanden öffentliche Handels- und Gerichtsverhandlungen statt
- Heute vergleichbar mit dem Marktplatz: das Zentrum für alle die Stadt betreffenden Ereignisse
- Boas wollte dort vor Zeugen eine öffentliche Verhandlung führen

3. „Soundso“ (Vers 1)

- Andere Übersetzung: „Irgendein gewisser Jemand“
- Dieser Ausdruck wurde benutzt, wenn man die Identität einer Person schützen wollte oder dessen Namen nicht kannte

4. „Älteste der Stadt“ (Vers 2)

Gemeint sind die Stellvertreter der einzelnen Großfamilien, die in der Stadt wohnten. Ihre Autorität galt als oberste richterliche Autorität in allen Belangen.

5. „verkaufen“ (Vers 3)

- Gemeint ist die Übertragung des Rechtes für dieses Land. Zu eben dieser Zeit besaß es ja ein Dritter. Noomi hatte jedoch das Recht, ihr Land wieder zurückzukaufen, wenn sie die Mittel dazu hatte.
- Dieses Recht wollte sie an den Löser (Boas) abtreten.
- Vom Grundgedanken des Löser geht es darum, das einem Dritten verpachtete Land auszulösen und so wieder in den Besitz der Verwandtschaft des Elimelech zurückzubringen. Wahrscheinlich war damit auch die Verpflichtung zur Versorgung der Witwe verbunden.

6. „[den] Namen des Verstorbenen über seinem Erbe erwecken“ (Vers 5)

- Bedeutet in erster Linie Nachkommen zu zeugen, damit die Familie und das Erbe des Verstorbenen (Elimelech) weiter existiert.
- Ruth soll stellvertretend für Noomi die Leviratsehe mit Boas eingehen, da Noomi zu alt war, um Kinder zu bekommen. Der Sohn aus dieser Beziehung würde dann rechtlich als Sohn von Noomi und Elimelech gelten (vgl. V.17)

7. „Erbe zugrunde richten/verderben (Vers 6)

Das heißt: er würde sich und seine Nachkommen schädigen, indem er Geld für etwas ausgibt, das letztlich nicht ihm, sondern dem zukünftigen Sohn von Ruth (Noomi) gehören würde.

8. Schuhe tauschen? (Vers 7f)

- Zur Bestätigung einer Abmachung/eines Geschäftes
- Eher Sandale als Schuh (das Wort kann beides bedeuten)
- Durch die Weitergabe des Schuhs wird das Recht und die Vollmacht über einen Besitz überreicht und an einen Partner abgetreten

9. „mächtig in Efrata“ (Vers 11b)

- Mit genau diesem Begriff werden sowohl Boas (2,1) als auch Ruth (3,10) bezeichnet.
- Es geht um Reichtum und Wohlstand

10. „Haus des Perez, den Tamar Juda gebar“ (Vers 12)

Aus dieser Familie stammte Boas. Tamar war ebenfalls Ausländerin und Witwe. Auch sie musste viel Eigeninitiative an den Tag legen, um in einer Leviratsehe zu Nachkommen zu gelangen.

11. „mehr wert als sieben Söhne“ (Vers 15)

Die Idealanzahl von Söhnen (vgl. 1.Samuel 2,5; Jeremia 15,9)

12. „Amme“ (Vers 16):

Eine Amme erzog ein Kind im Auftrag der Mutter eine gewisse Zeit lang. Sie ersetzt jedoch nicht die Aufgaben einer Mutter und ihre Verantwortung. Noomi übernahm zumindest einen Teil der Erziehung und Fürsorge für Obed als wäre es ihr eigener Sohn.

13: „Obed“ (Vers 17)

Wörtlich: „Diener“

4.1 Die Entscheidung: Boas wird Löser und heiratet Ruth (1-11a)

4.1.1 Boas beruft eine öffentliche Versammlung ein (1-2)



Frage 1: Vers 1: Als Boas sich gerade im Tor hingesezt hatte, kommt „zufällig“ der andere Löser vorbei. An welche Szene im Buch Ruth erinnert dich das? Was wird daran deutlich?

4.1.2 Der Löser verzichtet auf sein Recht (3-8)

Frage 2: Vers 3-6: Boas führt die Verhandlung geschickt und sehr klug. Woran wird das deutlich?

4.1.3 Boas akzeptiert seine Aufgabe als Löser in aller Öffentlichkeit (9-11)

Frage 3: Vers 10: Das Verhalten von Boas ist einzigartig. Er geht echte Risiken ein im Gegensatz zu dem anderen Löser. Wieder steht eine menschlich verständliche und logische Entscheidung einer Entscheidung aus Liebe und Treue gegenüber (vgl. dazu die Entscheidung der Orpa und Ruth in Kapitel 1)

Welche Risiken und Nachteile ging Boas mit dem Kauf des Grundstückes und der Heirat von Ruth ein?

Was zeigt das über seinen Charakter?



Frage 4: Boas zeigt, dass Klugheit und Ehrlichkeit zusammen gehören. Als Christen dürfen wir gut planen und geschickt vorgehen. Wo stehst du in der Gefahr, um der Sache willen Kompromisse mit der Ehrlichkeit einzugehen? Lies dazu auch Matthäus 10,16!

Frage 5: Grund für die Bereitschaft von Boas zur Leviratsehe mit Ruth und zur Auslösung des Landes war nicht in erster Linie eine Liebesbeziehung zu einer jungen, schönen Ausländerin. Dann wäre das Buch Ruth im Wesentlichen eine schöne Liebesgeschichte zwischen einem älteren Mann und einer jungen Witwe. Es geht vielmehr um ein Verhalten der liebevollen Treue und Loyalität gegenüber Gott und Menschen.

Gott will deine Treue. Nicht große Leistungen sondern die Treue zählt bei Gott! Lies 1.Korinther 4,2! In welchen Bereichen deines Lebens kannst du dir (neu) vornehmen, Treue zu leben?

4.2 Der Segen: Noomi bekommt „ihren“ Sohn zurück (11b-18)

4.2.1 Boas und Ruth heiraten und bekommen einen Sohn (11b-13)



Frage 6: Vers 11-12.14-15: Sowohl die Ältesten als auch die Nachbarfrauen segnen Ruth und ihre Nachkommen. Sie haben keine Ahnung, dass Gott ihren Wunsch auf eine viel tiefere Art und Weise erfüllen würde, als sie das gemeint haben.

Wie genau erfüllt Gott diesen Segen?

4.2.2 Die Frauen und ihr Lobpreis (14-17)

Frage 7: Vers 17b: In der kleinen „Fußnote“ „Obed ist der Vater von Isai, dem Vater von David“ wird deutlich, dass wirklich alles, was an Segenswünschen über Noomi und Ruth gesagt wurde, in Erfüllung gegangen ist. Liste diese Gebetserhörungen einmal auf!



Frage 8: Gott schreibt seine Geschichte hinter deiner Geschichte! Ruth und Noomi erlebten etwas, dass Leute Gottes immer wieder erleben: unverständliche Wege, schweres Leid und Not werden im Nachhinein oft als Segen erkannt. Alles, was Menschen, die mit Gott leben und die ihn lieben, begegnet, muss dazu mithelfen, Gottes gutes Ziel in unserem Leben zu erreichen (Römer 8,28). Hinter wirklich allem steckt Gottes Führung! Wenn wir Menschen sind, die mit und für ihn leben, dann gilt diese Zusage der Führung und Leitung durch Gott auch an uns.

Wenn du das zur Zeit in deinem Leben nicht erkennen kannst, lies einmal Römer 8,28, Hiob 42,3 und Psalm 62,6! Was könnte dir praktisch helfen, den Blick ganz neu auf Gott zu richten und weiter treu mit ihm zu gehen?

Wann hast du diese geniale Führung im Nachhinein auch in deinem Leben erkannt? Bete Gott an dafür!

Frage 9: Vers 15: Obed soll Noomi versorgen und ihr dienen. Sie brauchte keine Angst vor dem Alter zu haben. Kinder sollen ihre Eltern im Alter versorgen. Lies dazu 2. Mose 20,12!

Das ist auch heute von Gott her unsere Aufgabe. Doch sie tritt in unserer Zeit häufig in Vergessenheit. Hast du dir schon einmal über diese wichtige Aufgabe Gedanken gemacht? Wer versorgt deine Eltern? Wie kannst du schon jetzt damit anfangen?

Frage 10: Im Geschlechtsregister (Verse 18-22) tauchen No-Names und bekannte Persönlichkeiten wie David auf. Gott gebraucht alle! Gott schreibt auch mit zwei frustrierten Witwen seine Geschichte! Studiere einmal das Geschlechtsregister in Matthäus 1,1-17! Welche Namen fallen dir auf? Was waren das für Leute?

Welche Gründe fallen dir ein, dass Gott ausgerechnet dich nicht gebrauchen könnte?

Wo gebraucht er dich bereits? Wie kannst du mehr ein „Obed“ (=Diener) für Gott werden, dessen Leben von echter Treue zu Gott bestimmt ist, egal was das auch kostet?

Frage 11: Mein ganz persönliches Wochenfazit zu „**DIE ERLÖSUNG** – Ruth wird die Frau von Boas“ ist: (oder: das hat mich angesprochen, das will ich leben:

5. Die Zusammenfassung: Was wir von Ruth lernen können

Wenn du magst, kannst du noch einmal das ganze Buch Ruth lesen.

Das Buch Ruth gehört aufgrund seiner literarischen Qualität zur Weltliteratur. Das sah sogar unser großer Goethe so. Er schrieb: Das Buch Ruth sei „bei seinem hohen Zweck, einem Könige von Israel anständige, interessante Voreltern zu verschaffen zugleich [...] das lieblichste kleine Ganze [...], das uns episch und idyllisch überliefert worden ist.“³ Seither geistert durch die Wissenschaft die Vorstellung vom lieblichen, idyllischen, kleinen Ruthbüchlein.

Frage: Wie lieblich ist dein Gesamteindruck von diesem Buch?

³ Johann Wolfgang von Goethe, Noten und Abhandlungen zu besserem Verständnis des west-östlichen Divans, in: ders., West-östlicher Divan, hg. v. Hans-J. Weitz, Frankfurt 1986, 129.

Frage 2: Wenn du dir die Hauptakteure, Noomi, Ruth und Boas anschaust - was charakterisiert sie und was kannst du von ihnen lernen?

	Charaktereigenschaften (Bibelstelle)	Das kann ich lernen
Noomi		
Ruth		
Boas		

Frage 4: An welcher Stelle hast du noch Fragen zum Buch Ruth? Notiere sie dir hier und frag bitte jemanden, der sie dir beantworten kann!

Frage 5: Gehe nun die jeweils letzte Frage der Stillen Zeit noch einmal durch! Was ist dir dort wichtig geworden? Was wolltest du leben? Begrenze deine ganz persönlichen Anwendungen nun auf höchstens drei Schritte und notiere sie dir hier erneut!

-
-
-



**DENN WOHN DU GEHST, DAHIN WILL ICH AUCH GEHEN,
UND WO DU BLEIBST, DA BLEIBE ICH AUCH.
DEIN VOLK IST MEIN VOLK,
UND DEIN GOTT IST MEIN GOTT.**

Ruth 1,16